

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 19 (1965)

Heft: 6: Hotels, Ausflugsrestaurants, Ferienhäuser = Hôtels, restaurants d'excursion, maisons de vacances = Hotels, tourist restaurants, holiday houses

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

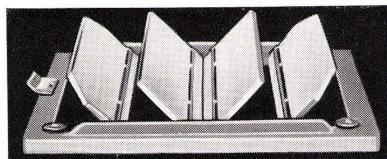
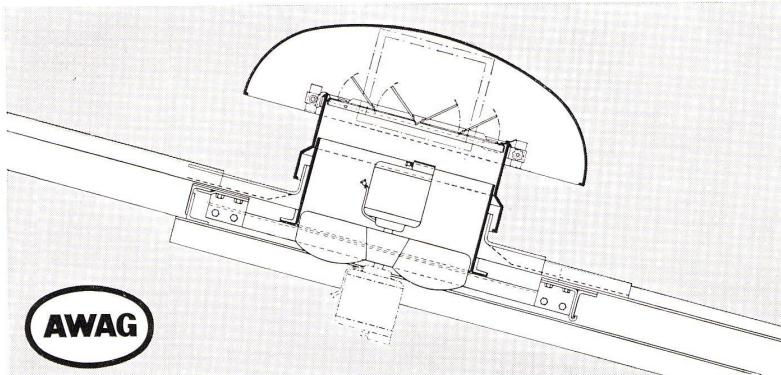
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

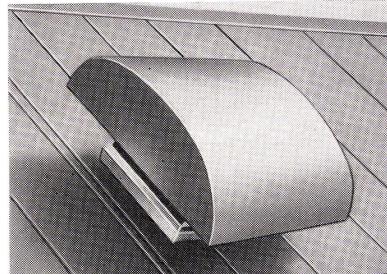
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwenden Sie WOODS Dachentlüfter

- ★ in **Industrie-Betrieben** für das zwangsweise Absaugen von Rauch, heißer, staubiger Luft, Gasen etc.
- ★ in **Wohnbauten** für die Entlüftung von gefangenen Badezimmern, WC's usw.



Automatisch funktionierende Abschlussklappen zur Verringerung von Wärmeverlusten



Das grosse Fabrikationsprogramm in Woods-Dachventilatoren umfasst Modelle mit Förderleistungen von 900 m³/h bis 46 000 m³/h. Unsere in der Fabrik ausgebildeten Ingenieure stehen Ihnen für eine kostenlose Beratung gerne zur Verfügung.

14/63

- ★ Einfache Montage auf Flach- oder Schrägdächern
- ★ geringe Anlage- und Wartungskosten
- ★ in Stahlblechgehäuse feuerverzinkt eingebaut
- ★ mit komplett geschlossenen Ein- oder Dreiphasen-Motoren
- ★ mit Drehzahlregulierung in den meisten Fällen lieferbar

A. Widmer AG 8036 Zürich Sihlfeldstrasse 10 Telephon (051) 33 99 32 - 34

elcalor

Ihre grössten Pluspunkte: Durchdacht konstruiert, schafft sie Platz in Ihrer Küche, kann eine Vielzahl von Einbauelementen (die wir ebenfalls liefern) aufnehmen, ist mit 1 oder 2 Spülbecken, mit oder ohne Ausguss lieferbar, lässt sich rasch und sauber montieren. Und vor allem; sie ist mit einem erstklassigen Elektroherd ausgerüstet. Dem Elcalor-Favorit mit der begehrten Regla-

Schnellkochplatte und der ideal-einfachen Elcalorstat-Backautomatik... und der ohnehin günstige Preis schliesst auch den tadellosen Elcalor-Service mit ein. Bitte, nennen Sie uns Ihre Wünsche. Unser Beratungsdienst macht Ihnen gern kostenlos genaue Vorschläge.

ELCALOR AG
Fabrik für elektrothermische Apparate 5001 Aarau



Wenn Sie wüssten,
wieviel mehr Ihnen diese
ELCALOR-Norm-
Spültischkombination bietet...



Eternit AG Niederurnen
Werk Payerne



Asbestzement-Dachschiefer Marke "ETERNIT" sind leicht und dauerhaft: das zuverlässige Material für eine sturmsichere und wetterfeste Bedachung. Die drei Farben naturgrau, braun und schwarz sowie verschiedene Eindeckungsarten bieten die Möglichkeit, eine Eindeckung zu wählen, die dem Charakter des Hauses und der umliegenden Landschaft entspricht.

® Die gesetzlich geschützte Marke für Asbestzement-Produkte

Der Wohnwagen wurde für sechs Personen entworfen. Er kann in fünf verschiedenen Stufen auseinandergeklappt und verwendet werden, wie die Abbildungen es zeigen. Im Anfangsstadium, als zum Fahren bereiter Wohnwagen, braucht er sehr wenig Platz. Das Gehäuse besteht aus Leichtstahlplatten mit Diagonalverstrebungen. Die Klappteile haben Stahlrohrrahmen mit Füllungen aus steifem PVC-Schaum, die mit Platten aus Aluminiumlegierung verbunden sind.

Der Boden besteht aus Plywood-Mahagoni, das mit Polyurethanlack behandelt worden ist. Das Fahrgestell kann jeder Bodenunebenheit angepaßt werden und ist, wie der ganze Wagen, gegen Verwindungen versteift ausgeführt. Im «Herz» des Wagens steht ein kombiniertes Dusche-Lavabo-Element, dazu ein ausschwenkbarer Garderobenschrank, ein ausschwenkbares Küchenelement und ein feststehender Geräte- und Vorratsschrank. Die beiden Zweispekkojen und das Doppelbett sind an den Wänden befestigt und können herabgeklappt werden, um den Wohnbezirk zu vergrößern. Jede der vier Wände des Wohnwagens kann für sich herabgeklappt werden, je nach der vorgesehenen Dauer des Aufenthalts oder je nach dem auf dem Campingplatz zur Verfügung stehenden Raum. Das Dusche-Lavabo-Element hat mit PVC verstärkte Nylonwände mit Oberlichtfenstern aus Melinex-Polyesterfilm, die sich öffnen lassen. Die Rahmen der Wände bestehen aus Aluminiumprofilen.

Das Duschenbodenelement, in das auch ein chemisches WC eingebaut ist, ist aus gebogenem Plywood, mit Formica beschichtet. Die Duschentasse ist in einem Stück geformt und enthält gleichzeitig ein kleines Badebecken für Kinder. Der Spiegel ist aus leichtem, nicht anlaufendem Material, wie es in Flugzeugen verwendet wird, hergestellt. Gekocht wird auf einem speziell entwickelten Gasherd. Er besitzt tiefliegende, aus besonders hitzebeständigem Material geformte Kochbehälter. Als Wasserbehälter dient ein 100-l-Tank, der mit einer Pumpe bedient wird.

Die Möbel, wie Tische, Betten und der Vorratsschrank, bestehen aus 6 mm dickem geformtem Plywood, beschichtet mit Formica. Die Rollwände der Klappteile sind aus vakuumgeformtem Plastikmaterial hergestellt. Die Stapelstühle des Esstisches haben ein Gestell aus Aluminiumrohr, Spitze sowie Rückenlehnen aus geformtem Birkensperrholz. Die Kojenbetten und das Doppelbett haben Gestelle aus Aluminiumprofilen und Polster, die aus der Radiofrequenztechnik stammen. Besteck und Kochgeschirr war für rostfreien Stahl entworfen worden, wurde aber aus Nickelsilber hergestellt. Das Tischgeschirr besteht aus geformtem «Polykarbon». Als Bodenbelag sind Webteppiche vorgesehen. Die elektrische Ausrüstung ist für zwei Spannungsarten gebaut, einseitig für 220/240 V zum Anschluß an Stecker auf dem Campingplatz, andererseits für 12 V von einer eigenen Batterie aus – Strom, der auf der Reise benutzt wird und die Leuchtstoffröhre und die Wasserpumpe bedient.

Hans Eckstein

Farb- und Materialwerte im Raum

Vortrag, gehalten auf einer Pressekonferenz des Internationalen Wollsekretariats in Frankfurt am Main. Dem Vortrag war eine Besichtigung des neuen Schauspielhauses vorausgegangen.

Sie haben soeben einen Theaterbau gesehen, der die unserer Zeit eigene – ich möchte sogar sagen: ihr allein mögliche – Formensprache spricht. Etwa zur gleichen Zeit wurde in München ein Theaterbau vollendet, der eine unserer Zeit fremde Formensprache spricht: die des Klassizismus. Er spricht sie mit einem falschen Zungenschlag – wie könnte das auch anders sein!

Wir verfielen einer Illusion, wenn wir annahmen, die große Masse der Opernbesucher fühle sich in jenem Münchner Haus nicht äußerst wohl. Aber auch die Frankfurter werden sich in ihrem modernen Theater wohl fühlen, zumal dieses Haus ja unter Buckwitz' Leitung sehr gut «bespielt» wird. Die aber, die dort das Falsche, Gefälschte, Verfälschte, hier das Echte empfinden und in der Formensprache die Qualitätsdifferenz empfinden, bilden eine Minderheit.

Es war auch im 19. Jahrhundert eine Minderheit, die die Malerei verstand und schätzte, die allein das so zwiespältige und vielgesichtige 19. Jahrhundert zu einer großen Epoche auch der Malerei machte: die Malerei der Courbet, Leibl, Manet, der Impressionisten, der Gauguin, Van Gogh, Cézanne, des jungen Menzel, der Liebermann, Corinth, Munch. Ebenso zwiespaltig wie das Bürgertum des 19. Jahrhunderts in seinem Verhalten zur Malerei seiner Zeit ist heute die Masse der Konsumenten der guten Produktform gegenüber. Die große Masse der Konsumenten ist gespalten in eine formempfindliche Minorität und eine Majorität, die dem Industrieprodukt mit ästhetischer Indifferenz gegenübersteht.

Dieser Zwiespalt geht quer durch alle Gesellschaftsschichten und ist natürlich nicht auf die Abnehmer der Industrieprodukte beschränkt. Unter den Produzenten und Kaufleuten bilden die, die sich der guten Form verpflichtet fühlen, ebenfalls eine Minderheit. Das Gros der Produzenten und Kaufleute produziert und verkauft sozusagen formblind und beruft sich bei jeder Kritik an ihren Waren auf den «schlechten Publikumsgeschmack». Produzenten und Händler reagieren gewöhnlich, sofern sie selbst etwas Formgefühl und daher auch ein bisschen schlechtes Gewissen haben, wie jener Filmverleiher, der gesagt haben soll: «Ehe ich an der Literatur sterbe, lege ich mich ins Heidekraut.»

Der Publikumsgeschmack aber ist mehr indifferent als von Natur schlecht und daher auch durch das Angebot in gewissen Graden lenkbar. Das hat sich mehrfach gezeigt. Denken Sie etwa an den Erfolg der Arzberg-Services oder der Braun-Radios. Nur machen Industrie und Handel von der Macht, die sie haben könnten, das Publikum – oder doch